

Arbeitskreis Feuerwehr – Gemeinde Heidgraben

Protokoll

- Termin: 27.01.2020 / 19:00 bis 20:55 Uhr
- Ort: Mensa – Gemeindezentrum Heidgraben
- Teilnehmer: Ernst-Heinrich Jürgensen - Bürgermeister
Gebhard Rühlow , - 2. Stellv. Bürgermeister
Tobias Steffen - Wehrführer FF Heidgraben
Björn Sommer - Stellv. Wehrführer FF Heidgraben
Jens Großmann - Gerätewart FF Heidgraben
Christian Senst - Kreis Pinneberg / Fachdienst Planen und Bauen (FD 43) / Brandschutzbeauftragter
Manfred Müller - Fraktion: Grüne u. Unabhängige
Lothar Kahnert - Fraktion: SPD
- entschuldigt: - Martin Bade Fraktion: CDU
- nicht teilgenommen: Egbert Hagen, 1. Stellv. Bürgermeister
- Vorsitz AK: Lothar Kahnert (Sprecher AK)
- Protokollführung: Lothar Kahnert
- TOP 1 Der Sprecher des AK begrüßte die Teilnehmer der Arbeitssitzung und bedankte sich auch bei Herrn Senst für seine Unterstützung und erläuterte ferner kurz das Zustandekommen dieses Arbeitskreises.
- TOP 2 Anhand in einer von Herrn Kahnert zusammengefassten Präsentation (siehe Anlage) wurden die bisherigen Arbeitsergebnisse erläutert und die kritischen Punkte der aktuellen Feuerlöschteichsituation ausführlich dargestellt.
- TOP 3 Die einzelnen Feuerlöschteiche wurden in einer sehr engagierten und konstruktiven Diskussion beleuchtet und deren aktueller Zustand bewertet.
Die vorhandenen Löschteiche als Ergänzung zum bereits vorhandenen Hydrantennetz sind zwingend erforderlich und werden sowohl von der Gemeindeführung als auch aus der Sicht des Kreises als zwingend erforderlich gesehen, wie Herren Steffen und Senst nachdrücklich unterstrichen. Begründet wird dies u.a. in der Tatsache das sich Trinkwassernetze und Wasserbedarf für die Brandbekämpfung in einem Spannungsfeld befinden, da die Auslegung vom Planer der dann gemeinsam genutzten Trinkwassernetze immer vom

Arbeitskreis Feuerwehr – Gemeinde Heidgraben

Protokoll

Leitgedanken möglichst kleiner Rohrquerschnitte mit hohem Mediumdurchsatz getrieben ist, um möglichst keine Stagnation des Medium im Rohrnetz zu haben, die u.a. dann den Bewuchs von Mikroorganismen begünstigen würden.

Im Dorfzentrum Heidgraben kann das Rohrnetz von der Dimensionierung und Auslegung der Rohrtrassen als Ringleitungssysteme derzeit unkritisch gesehen werden und bietet für die aktuelle Bebauung mit vorrangig Wohngebieten und kleinen Gewerbegebiet ausreichende Versorgung.

Die Außengebiete erscheinen speziell im Ortsteil Heidgraben Nord-West (Bereich unterer Birkenweg / Betonstraße / Sandberg) sowie Groß Nordender Weg / Waldstr. und auch Bergstr. / Niendamm mit Hydrantennetz etwas unterversorgt und erfordern daher den Erhalt der Löschteiche nun zukünftig als Löschwasserentnahmestellen.

Gemeinsam und einstimmig kam man zu der Überzeugung, das daher die vorhandenen Löschwasserentnahmestellen zeitnah gemäß nachstehender Priorisierung technisch nachzurüsten und auch ausbaggern erforderlich ist.

a. Löschwasserentnahmestelle Niendamm

- Im vorhandenen Saugschacht ist ein festes Saugrohr (einschl. festem Saugkorb etc.) mit DIN-Sauganschluss für die Feuerwehr nach außen zu legen und diesen mit einem Anfahrtschutz und dem Hinweisschild „Löschwasserentnahmestelle“ zu kennzeichnen. Der Schacht ist ggf. mit einem rutschhemmenden Steg zu ergänzen – wird aber im Detail noch mit der Feuerwehr abzustimmen sein.
- Der Teich ist zeitnah auszubaggern und mit flach auslaufendem Ufer für die Selbstrettung zu versehen und zu optimieren.
- Die Uferzonen sind zeitnah stark vom Baum- und Strauchbewuchs zurückzuschneiden.

b. Löschwasserentnahmestelle Spökerdamm

- Hier ist ebenfalls ein festes Saugrohr (einschl. Saugkorb etc.) nachzurüsten mit DIN-Sauganschluss am Straßenrand zu installieren und diesen mit einem Anfahrtschutz und dem Hinweisschild „Löschwasserentnahmestelle“ zu kennzeichnen., sodass die Feuerwehr das Pumpenfahrzeug

Arbeitskreis Feuerwehr – Gemeinde Heidgraben

Protokoll

auf der Straße während des Einsatzbetriebes dort platzieren kann.

- Der Teich ist zeitnah auszubaggern und mit möglichst flach auslaufendem Ufer für die Selbstrettung zu versehen und zu optimieren. Sollte das vollumfänglich so nicht möglich sein, so ist der Teich aus Gründen der Sicherheit zwingend einzuzäunen
- Die Uferzonen sind zeitnah stark vom Baum- und Strauchbewuchs zurückzuschneiden.

c. Löschwasserentnahmestelle Grüner Damm

- Hier ist ebenfalls ein festes Saugrohr (einschl. Saugkorb etc.) nachzurüsten mit DIN-Sauganschluss am Straßenrand zu installieren und diesen mit einem Anfahrerschutz und dem Hinweisschild „Löschwasserentnahmestelle“ zu kennzeichnen., sodass die Feuerwehr das Pumpenfahrzeug auf der Straße während des Einsatzbetriebes dort platzieren kann.
- Der Teich ist zeitnah auszubaggern und mit möglichst flach auslaufendem Ufer für die Selbstrettung zu versehen und zu optimieren. Sollte das vollumfänglich so nicht möglich sein, so ist der Teich aus Gründen der Sicherheit zwingend einzuzäunen
- Da durch diesen Teich Oberflächenwasser mittels eines Zulauf und Ablaufgraben geführt wird, wird empfohlen entsprechende Staustufen nachzurüsten, um ein größtmögliches Wasservolumen zu erwirken.
- Die Uferzonen sind zeitnah stark vom Baum- und Strauchbewuchs zurückzuschneiden.

d. Löschwasserentnahmestelle Sandberg (privat K.Hausschild)

- Hier ist ebenfalls ein festes Saugrohr (einschl. Saugkorb etc.) nachzurüsten mit DIN-Sauganschluss am Straßenrand zu installieren und diesen mit einem Anfahrerschutz und dem Hinweisschild „Löschwasserentnahmestelle“ zu kennzeichnen., sodass die Feuerwehr das Pumpenfahrzeug auf der Zuwegung während des Einsatzbetriebes dort platzieren kann.
- Der Teich ist zeitnah auszubaggern und mit möglichst flach auslaufendem Ufer für die Selbstrettung zu versehen und zu optimieren.
- Die Uferzonen sind zeitnah stark vom Baum- und

Arbeitskreis Feuerwehr – Gemeinde Heidgraben

Protokoll

Strauchbewuchs zurückzuschneiden.

- Zusätzlicher Teich mit ausreichend Kapazität in räumlicher Nähe: Fischteich Betonstraße (Pächter Angelverein). Aus diesem Teich kann bei Bedarf ambulant mit mobilem Saugrohr Wasser entnommen werden.

e. Löschwasserentnahmestelle Dorfstraße

- Dieser Teich dient hauptsächlich als durchlaufendes Regenwassersammelreservoir und wird primär von der Feuerwehr nicht mehr als Löschteich gesehen und kann daher als reiner Regensammler umgewidmet werden. Dennoch sollten hier auch regelmäßig Bagger, Pflege und Baumschnittarbeiten ausgeführt werden.

Vorteil der Teiche ist im Vergleich z.B. zu Brunnen die leichte visuelle Erkennbarkeit, ob Löschmedium zur Verfügung steht und wird daher von der Wehrführung und dem Kreis favorisiert.

Es werden feste Löschwasserentnahmestellen gem. DIN 14244 wie vor beschrieben erweitert installiert bzw. modifiziert.

TOP 4

Derzeit erscheinen die Schaffung von möglichen Alternativen z.B. Löschwasserbrunnen noch nicht erforderlich, vorausgesetzt die vorgenannten vorgeschlagenen Empfehlungen der Instandsetzung und Modifizierungen werden nicht zeitnah umgesetzt. Entsprechende Haushaltsmittel werden dafür im Haushalt 2020 bereitgestellt.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und Erkenntnissen zu Geologie ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass nur Löschwassertiefbrunnen in Frage kommen dürften, die deutlich jenseits von 7,5m Brunnentiefe liegen dürften und daher spezielle Feuerlöschtieftiefbrunnenpumpen erforderlich machen, um die geforderten bis zu 96 m³ /h entsprechend 1600 L/min Löschmedium für garantiert 3 Stunden zu liefern.

Der Brunnen muss dann mit einer Tiefenpumpe, einer sogenannten Unterwassermotorpumpe, ausgerüstet werden um die Feuerwehrrpumpe zu unterstützen. Die Unterwasserpumpe sollte sowohl mit Netzstrom als auch über ein Notstromaggregat betrieben werden können, falls im Brandfall der komplette Strom ausfällt bzw. abgeschaltet werden muss.

Wenn möglich sollte der Ausbaudurchmesser des Löschwasserbrunnens gleich so groß gewählt werden (DN 150), dass

Arbeitskreis Feuerwehr – Gemeinde Heidgraben

Protokoll

eine nachträgliche Ausrüstung des Brunnens mit einer Unterwassermotorpumpe möglich ist. Ist der Löschwasserbrunnen in einem zu kleinen Durchmesser (z.B. DN 100) gebaut worden und die geodätische Saughöhe ist größer als 7,50 m ist eine nachträgliche Ausrüstung des Brunnens mit einer elektrischen Unterwassermotorpumpe nicht mehr möglich.

TOP 5 Die Gemeindevertretung wird gebeten in GV am 05.02.2020 die Verwaltung zu bitten entsprechende Kostenermittlungen der erforderlichen Arbeiten durchzuführen. Hierfür ist vorab eine Begehung vom Amt GUMS, der Wehrführung der FF Heidgraben und der Gemeinde Heidgraben (Bürgermeister) zwingend erforderlich um die Details der notwendigen Arbeiten vollumfänglich zu erfassen.

Seitens Amt GUMS sind für das Feuerwehrwesen Frau Thomsen und Unterhaltung und Neubau Herr Rieger zu beteiligen.

TOP 6 Ein aktueller Hydrantenplan ist nicht beim Amt GUMS für die Gemeinde Heidgraben verfügbar. Die Wehrführung der FF hat daher gezwungenermaßen eigne Unterlagen erstellen müssen. Laut Herrn Wiese, AMT GUMS, gibt es keine Unterlagen in der Verwaltung, die alle Löschwasserentnahmestellen in Heidgraben darstellen, einschl. der definierten Löschwasserteiche, bzw. auch ggf. vorhandener Löschwassertiefbrunnen.

Es ist zwischenzeitlich der Versorgungsrohrnetzplan seitens des Amtes von Herrn Rieger am BM Jürgensen nur als Printversion nachgereicht worden.

Im Telefonat vom 28.01.2020 09:39 Uhr wurde Herr Rieger von Herrn Kahnert gebeten diesen Plan auch noch in digitaler Form zeitnah nachzureichen, damit Hydrantenplan und dieser dann zusammengeführt werden können und damit das Löschkonzept mit allen erforderlichen Angaben und Informationen zeitnah komplettiert werden kann und der Einsatzleitung der Feuerwehr Heidgraben dann endlich zur Verfügung steht.

TOP 7 Der AK Feuerwehr hat seinen von der GV am 09.12.2019 erhaltenen Auftrag mit Erfolg abgearbeitet und damit erledigt und kann sich mit Beendigung der Sitzung am 27.01.2020 wieder auflösen und damit seine Aktivität hier einstellen.

Arbeitskreis Feuerwehr – Gemeinde Heidgraben

P r o t o k o l l

Der Sprecher des AK dankte allen Teilnehmern für das gezeigte Engagement, die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und die konstruktiven Vorschläge, die zu einem gemeinsamen, schnellen und gutem qualitativen Arbeitsergebnis geführt haben.

Dieser Dank richtet sich auch an Herrn Senst, der maßgeblich mit zu diesem Erfolg beigetragen hat mit seinen Hinweisen, Erläuterungen und Anregungen.

TOP 8

- Klärung von noch offenen bzw. Verständnisfragen bezüglich des gesicherten 2. Rettungsweges beim geplanten Neubau für die Feuerwehr Heidgraben
- Am 13.02.2020 16:00 Uhr findet ein Abstimmungsgespräch für die genaue Spezifikation des neuen Löschfahrzeuges statt.